

Die Verklärung Jesu

Predigt Metzingen, 22.08.2021

Predigttext

²⁸Es geschah aber ungefähr acht Tage nach diesen Worten, dass er Petrus und Johannes und Jakobus zu sich nahm und auf den Berg stieg, um zu beten. ²⁹Und es geschah, während er betete, wurde das Aussehen seines Angesichts anders und sein Gewand strahlend weiß. ³⁰Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, das waren Mose und Elia; ³¹die erschienen in Herrlichkeit und redeten von seinem Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte. ³²Petrus aber und seine Gefährten waren vom Schlaf übermannt. Als sie aber erwachten, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen. ³³Und es geschah, als diese von ihm scheiden wollten, da sprach Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind; so lass uns drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine! Und er wusste nicht, was er sagte. ³⁴Während er aber dies redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, als jene in die Wolke hineinkamen. ³⁵Und eine Stimme kam aus der Wolke, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören! ³⁶Und während die Stimme kam, fand es sich, dass Jesus allein war. Und sie schwiegen und sagten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.

Lukas 9, 28-36

Vorbemerkung

Selten gepredigt, es herrscht offenbar eine gewisse Verlegenheit oder Sprachlosigkeit über diese Stelle. Das liegt vielleicht an Ihrem übernatürlichen Charakter (sich wandelndes Gesicht, leuchtende Kleidung, Erscheinung von Verstorbenen), vielleicht auch daran, dass sich weder einfach erkennbaren Evangeliums-Botschaften dem Prediger aufdrängen noch praktisch, moralische Anwendungen für den Alltag.

Den Evangelisten hingegen war dieses Ereignis offenbar sehr wichtig, drei von Ihnen (Matthäus, Markus und Lukas) berichten es ausführlich im gleichen Kontext und mit sehr ähnlichen Schwerpunkten.

Bedeutung im Leidensweg Jesus

Zwischen der ersten und zweiten Ankündigung seines Leidens (kurz den Zusammenhang erzählen)

Ankündigung seiner Leidenszeit, seiner Berufung

Trost, Stärkung vor der Zeit des Leidens (nach dem Maße der Leiden, reichlich getröstet)

Gliederung

Wir können zu zwei Aspekten viel aus diesem Schriftwort lernen:

1. Über unseren Herrn Jesus Christus, insbesondere über sein Mensch-Sein
2. Über die himmlische Herrlichkeit, die hier in diese Welt hineinbricht

1. Was lehrt es uns über Jesus Christus (den Menschen)

Der sündlose Mensch

Zeichen seiner sündlosen Heiligkeit **als Mensch** (Hebräer 7, 26)

²⁶Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel ist, ²⁷der es nicht wie die Hohenpriester täglich nötig hat, zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn dieses [Letztere] hat er ein für alle Mal getan, indem er sich selbst als Opfer darbrachte. ²⁸Denn das Gesetz bestimmt Menschen zu Hohenpriestern, die mit Schwachheit behaftet sind; das Wort des Eidschwurs aber, der nach der Einführung des Gesetzes erfolgte, den Sohn, der in Ewigkeit vollkommen ist. Hebräer 7, 26-28

Jesus Menschsein, nicht einfach Gott in Menschengestalt, gleichsam verkleidet

- Wunder sind Gebetserhörungen im Willen des Vaters, nicht Zeichen seiner Macht als Gott
- Gehorsam musste geübt
- Glauben geprüft werden.

Der Geliebte des Vaters

Und in der Tat ist Christus,

- „der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist“ (Joh 1,18)
- der Gegenstand der Liebe des Vaters seit jeher, vor Grundlegung der Welt: „Du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt“ (Joh 17,24)
- die ewige Weisheit, er lebte in jener „Zeit“ als derjenige, der „Tag für Tag seine Wonne“ war, „vor Ihm mich ergötzend allezeit“ (Spr 8,30).
- das ganze Leben Christi hier auf der Erde war ein Wohlgeruch für das Herz des Vaters. „Ich tue allezeit das ihm Wohlgefällige“ (Joh 8,29).
- Durch das Opfern seines Lebens und durch seinen Gehorsam bis zum Tod hat der Sohn Gottes seinem Vater einen weiteren Anlass gegeben, Ihn zu lieben. „Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, damit ich es wiedernehme“ (Joh 10,17).

Hieran können wir erkennen, warum Er der „Geliebte“ ist. Er ist dieser „eine geliebte Sohn“ des Gleichnisses von den Weingärtnern (Mk 12,6), den der Vater gesandt und gegeben hat.

Das Gebetsleben Jesu

Das Geheimnis seiner Siege liegt in der Gemeinschaft mit dem Vater, seinem Gebetsleben

- Dauerhaft, mit viel Zeit, vom Schlaf abgerungen
- Für uns unergründlich
- Das Heimweh des Herrn
- Die Erholung für den Herrn, das Ausruhen des Kindes am Herzen des Vaters, die Quelle seiner Kraft, die Weihe seines Lebens
- Die Jünger vom Schlaf beschwert verpassen viel

Und so verkört ihn hier der Vater aus dem Gebet heraus

Jesus größer als das Gesetz und die Propheten

Mose und Elia, das Gesetz und die Propheten

¹⁰Nach dieser Seligkeit haben gesucht und geforscht die Propheten, die geweissagt haben von der Gnade für euch, ¹¹und haben geforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist Christi deutet, der in ihnen war und zuvor bezeugt hat die Leiden, die über Christus kommen sollten, und die Herrlichkeit danach. ¹²Ihnen ist offenbart worden, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienen sollten mit dem, was euch nun verkündigt ist ...

1. Petrus 1, 10-12

Und nun dürfen sie erkennen und mit Christus über seine Leiden und seine Herrlichkeit reden.

¹⁷Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. ¹⁸Denn wahrlich, ich sage euch: **Bis Himmel und Erde vergehen**, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. Matthäus 5, 17

Der Prieser und der Levit konnten dem unter die Räuber gefallenem nicht helfen, nur der barmherzige Samariter, Christus, schafft Leben. Das Gesetz und die Propheten zeugen von Jesus. Das Gesetz und die Propheten müssen am Ende Vergehen, nicht gleichwertig mit Jesus in drei Hütten, Christus bleibt, alles andere vergeht

2. Was lehrt es uns über die himmlische Herrlichkeit

Die Verklärung Christi als Bild und Vorgeschmack der himmlischen Herrlichkeit

2.1 Umhüllt von der Gegenwart Gottes

³⁴..., kam eine Wolke und überschattete sie; und sie erschrakten, als sie in die Wolke hineinkamen.

Wolke, Zeichen der Gegenwart Gottes im Alten Testament

Wüstenwanderung

¹⁹Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat hinter sie ²⁰und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster und hier erleuchtete sie die Nacht, und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher.

2. Mose 14, 19-20

Sinai

⁹Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich will zu dir kommen in einer dichten Wolke, auf dass dies Volk es höre, wenn ich mit dir rede, und dir für immer glaube. Und Mose verkündete dem HERRN die Worte des Volks.

2. Mose 19, 9

¹⁵Da nun Mose auf den Berg kam, bedeckte die Wolke den Berg, ¹⁶und die Herrlichkeit des HERRN ließ sich nieder auf dem Berg Sinai, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und er rief Mose am siebenten Tag aus der Wolke.

2. Mose 24, 15-16a

Einweihung des salomonischen Tempels

¹⁰Als aber die Priester aus dem Heiligtum gingen, erfüllte die Wolke das Haus des HERRN, ¹¹sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.

1. Könige 8, 10-11

Hesekiel schaut die Herrlichkeit Gottes

³Die Cherubim aber standen zur Rechten am Hause des Herrn, als der Mann hineinging, und die Wolke erfüllte den inneren Vorhof. ⁴Und die Herrlichkeit des HERRN erhob sich von dem Cherub zur Schwelle des Hauses, und das Haus wurde erfüllt mit der Wolke und der Vorhof mit dem Glanz der Herrlichkeit des HERRN.

Hesekiel 10, 3-4

Wolke ein Zeichen der Verhüllung

Der Sinai abgeriegelt, auf dass das Volk nicht sterbe

Gott zu Mose, der begehrte seine Herrlichkeit zu schauen

²⁰Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht. 2. Mose 33, 20

Elia

¹³Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm. 1. Könige 19, 1

Und sogar die Wolke entfernt sich in Hesekiel

²³Und die Herrlichkeit des HERRN erhob sich aus der Stadt und stellte sich auf den Berg, der im Osten vor der Stadt liegt. Hesekiel 11, 23

In Christus lernen wir den Vater sehen

In Christus kommt Gott wieder zu seinem Volk und begegnet Ihnen

¹⁸Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt. Johannes 1, 18

⁹Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater. Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater? Johannes 14, 9

¹²Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 1. Korinther 13, 12

Allezeit beim Herrn

¹⁷Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. ¹⁸So tröstet euch mit diesen Worten untereinander. 1. Thessalonicher 4, 17-81

2.2 Die ewige Herrlichkeit

Vorkommen im Text

Zweimal „Herrlichkeit“

³⁰Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, das waren Mose und Elia; ³¹die erschienen in **Herrlichkeit** und redeten von seinem Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte.

³²Petrus aber und seine Gefährten waren vom Schlaf übermannt. Als sie aber erwachten, sahen sie seine **Herrlichkeit** ...

Stimme aus der *großen Herrlichkeit* (2. Petrus 1, 17)

¹⁶Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen. ¹⁷Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der *großen Herrlichkeit*

2. Petrus 1, 16-17

Hoffnung auf die Herrlichkeit

²⁴Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war. Johannes 17, 24

¹⁸Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8, 18

Das Wesen der Herrlichkeit - Die Abwesenheit von Sünde

⁴Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Offenbarung 21, 4

„Hier ist gut sein“

Das Wesen der Herrlichkeit - Jesus

Wortbedeutung

Im griechischen δόξα (doxa). Sehr breite Bedeutung, hier wahrscheinlich am Besten mit Lichtglanz übersetzt, zugleich aber auch in der Bedeutung, etwas „das gute Meinung hervorruft“, also etwas, das in seinem Kern gut und wertvoll ist.

Im Hebräischen כבוד (K-B-D, Kavod). „Schwer“, in der Übertragung „Wichtig, Ehre, Majestät, Herrlichkeit“.

mittelhochdeutsch *hērlicheit*. Das Wort ist seit dem 14. Jahrhundert hauptsächlich ein juristischer Begriff für *Herrschaftsrecht, Gerichtsbarkeit und Herrschaftsgebiet*

Es ist also die Eigenschaft Gottes, die ihn in seiner Größe, Allmacht, Herrschaft und Perfektion beschreibt, und die sich auf Erden in Licht und Glanz zeigt.

Die Gegenwart Christi

Nicht die Einrichtung, die Architektur, die Ausstattung, ... macht die Herrlichkeit aus, alle die Bilder der Schrift sind nur Sinnbilder und Spiegel für die eigentliche Herrlichkeit

Es ist die Person Gottes und im Besonderen die Person Christi, die der Inhalt und das Wesen der himmlischen Herrlichkeit ist.

Jesu glänzendes Gesicht und leuchtende Kleider; Christus ist die Sonne der Gerechtigkeit

²⁴Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.

Lukas 17, 24

¹³und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohn gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel.

¹⁴Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme ¹⁵und seine Füße gleich Golderz, wie im Ofen durch Feuer gehärtet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; Offenbarung 1

⁵Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichts einer Lampe und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird über ihnen leuchten

Offenbarung 22, 5

Die Aspekte der Herrlichkeit Christ

Seine moralische Herrlichkeit

„Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist“ (2. Kor 3,18). Wenn wir diese Herrlichkeit im Glauben anschauen, werden wir fähig gemacht, einige Strahlen davon zu reflektieren, wie es auch Mose tat: Ohne, dass er es merkte, „strahlte die Haut seines Angesichts, weil er mit ihm [dem Herrn] geredet hatte“ (2. Mo 34,29).

Seine persönliche Herrlichkeit als ewiger Sohn des Vaters

„Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war ... Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt“ (Joh 17,5.24). Diese Herrlichkeit des Sohnes Gottes entfaltete sich angesichts der Krankheit und Auferstehung von Lazarus (Joh 11,4). Wir werden sie nicht teilen, aber wir werden sie in alle Ewigkeit in Anbetung bewundernd anschauen.

Seine Herrlichkeit als Sohn des Menschen

Christus hat sich diese Herrlichkeit erworben, indem Er in diese Welt kam, um das Sühnungswerk zu vollbringen. Der Herr spricht von ihr zu den Griechen, die zum Passahfest nach Jerusalem gekommen waren: „Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde“ (Joh 12,23). Zwar wird diese Herrlichkeit erst während des 1000-jährigen Reiches voll entfaltet. Aber sie erstrahlt schon am Kreuz inmitten des Hohnes, der von dem auf sich genommen wurde, der „in Schwachheit gekreuzigt worden“ ist (2. Kor 13,4). „Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott ist verherrlicht in ihm. Wenn Gott verherrlicht ist in ihm, wird auch Gott ihn verherrlichen in sich selbst, und sogleich wird er ihn verherrlichen“ (Joh 13,31.32). Diese erworbene Herrlichkeit ist dem Herrn Jesus allein zu Eigen. Sie ist Ihm gegeben worden von dem Vater, aber Er will sie mit seinen Erlösten teilen. Das ist ein reines Geschenk, das Er uns macht: „Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind“ (Joh 17,22).

Seine Herrlichkeit als König Israels und Sohn Davids

Sie war kurzzeitig anerkannt worden, als Er nach Jerusalem einzog, in Übereinstimmung mit der Weissagung des Propheten Sacharjas (Sach 9,9; Joh 12,13). Sie wird vollständig im 1000-jährigen Reich erfüllt werden.

Das ewige Loblied

Mose und Elia reden mit Jesus, ihr Thema ist sein Leiden und Werk auf Erden

Jesus allein das Zentrum unserer Freude

Hier ist gut sein

Und im Angesicht dieser Herrlichkeit werden wir keine Ende finden, zu staunen und zu anbeten

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

Paul Gerhardt: Ich steh an deiner Krippen hier

Die Herrlichkeit schon jetzt

In Jesus erkennen wir bereits die Herrlichkeit. Haben wir dafür geöffnete Augen

¹⁴Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, 14

2.3 Die Herrlichkeit der Kinder Gottes

Unsere Rolle

Individuen

Jünger erkennen Mose und Elia

Einzelpersonen, aber nicht mehr in den Beziehungen, die wir hier auf Erden hatten

Viele Wohnungen, aber nicht freien und gefreit werden

Unsere Verklärung

Die Verklärung Mose und Elias

²Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, **werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.** 1. Johannes 3, 2

Die Herrlichkeit der Kinder Gottes besteht in der Ähnlichkeit zu ihrem Herrn, der Wiederherstellung der Schöpfung nach seinem Bilde.

⁴Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet ihr auch offenbar werden **mit ihm in Herrlichkeit.** Kolosser 3, 4

⁴⁰Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird's auch am Ende der Welt gehen. ⁴¹Der Menschensohn wird seine Engel senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Ärgernisse und die, die da Unrecht tun, ⁴²und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappern. ⁴³**Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.** Wer Ohren hat, der höre!

Matthäus 13, 43

⁴²So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. ⁴³Es wird gesät in Niedrigkeit und wird **auferstehen in Herrlichkeit.** Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. 1. Korinther 15, 43

¹⁸Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist. 2. Korinther 3, 18

3. Fazit

Das Gebetsleben als Vorgeschmack der himmlischen Herrlichkeit – Jesus wurde im Gebet verklärt

Das Gebet des Paulus für die Gemeinde in Ephesus sei auch mein Wunsch für uns heute, nämlich

¹⁷dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, (euch) **uns** gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. ¹⁸Und er gebe (euch) **uns** erleuchtete Augen des Herzens, damit (ihr erkennt) **wir erkennen**, zu welcher Hoffnung (ihr) **wir** von ihm berufen (seid) **sind**, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist ...

Epheser 1, 17-18

Amen

Material

K. Wagner-Groben, Von Tabor bis Golgatha (1929)

John Nelson Darby: <https://www.bibelstudium.de/articles/29/der-berg-der-verklaerung.html>

Jean Muller: <https://www.bibelkommentare.de/kommentare/441/auf-dem-berg-der-verklaerung>